

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V. (ASB RV Berlin-Südwest; vormals: Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V.) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat im Jahr 2021 über 1300 Mitglieder gewonnen und hat nun zum 31.12. des Jahres insgesamt 16.744 Mitglieder, welche die Arbeit finanziell unterstützen. Davon sind rund 100 Mitglieder ehrenamtlich für den ASB RV Berlin-Südwest und für den ASB Landesverband Berlin tätig.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der ASB RV Berlin-Südwest e. V. ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie teilweise betroffen. Wie dem folgenden Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, bleiben die Erlöse aus Sanitätsdiensten auf niedrigem Niveau. Der Wegfall von Großveranstaltungen bleibt im Jahr 2021 für die Kundengewinnung eine Herausforderung in dem Bereich. Ebenso die aufwändige Gewinnung und Ausbildung von ehrenamtlich verfügbaren Helferinnen und Helfern.

Im Bereich Ausbildung ist eine gute Entwicklung zu sehen, da hier trotz der Corona-bedingten Auflagen mit reduzierten Teilnehmerzahlen aber höheren Kursgebühren der Ausbildungsbetrieb gut fortgeführt werden konnte.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 173,0 (i. Vj. TEUR 94,0) und wird im Wesentlichen durch die Aus- und Fortbildung in den Bereichen Erste-Hilfe und Brandschutz erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Süd e.V. bleibt auf einem niedrigen Niveau. Es wird wieder ein stärkeres Wachstum in den nächsten Jahren angestrebt.

An Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge erhielt der ASB RV Berlin-Süd e.V. im Jahr 2021 insgesamt TEUR 610,7 (i. Vj. TEUR 618,1), von denen satzungsgemäß TEUR 170,7 (i. Vj. TEUR 166,7) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Demgegenüber steht der Aufwand für die Mitgliederwerbung von TEUR 148,5 (i. Vj. TEUR 86,4).

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

2.3 Investitionen

Investitionen in Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 44,2 (i. Vj. TEUR 74,0) durchgeführt.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Der Verein beschäftigte in 2021 drei hauptamtliche Mitarbeiter. Ab Oktober 2021 wurden zwei FSJler (im Vj. zwei FSJler) eingesetzt, der den Bereich der Ausbildung, bei Sanitätsdiensten und in der Verwaltung unterstützte.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 788,3 (i. Vj. TEUR 728,2) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 173,0 (i. Vj. TEUR 94,0) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 615,3 (i. Vj. TEUR 634,2) zusammen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen verringert. Zur Stabilisierung wurde die Mitgliederwerbung ab dem 2. Halbjahr 2021 deutlich erhöht, wodurch der Mitgliederwerbungsaufwand von 86,4 TEUR im Vorjahr um 62,1 TEUR auf 148,5 TEUR angestiegen ist. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Leistungen des Regionalverbandes nur unter erschwerten Bedingungen oder besonderen Auflagen erfüllt werden, was die Aufwendungen der Leistungserbringung ebenfalls erhöht hat. Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 48,7 (i. Vj. Jahresüberschuss TEUR 26,4).

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von TEUR 91,3 (i. Vj. TEUR 74) erzielt werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich insbesondere aufgrund der Anschaffung von Ausstattung für den Fernmeldedienst auf TEUR -44,2 (i. Vj. TEUR -74).

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des Regionalverbandes setzt sich aus Sachanlagevermögen von TEUR 134,8 (i. Vj. TEUR 173,2), flüssigen Mitteln von TEUR 607,2 (i. Vj. TEUR 560,1) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 40,2 (i. Vj. TEUR 61,0) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 17,2 % und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (i. Vj. 21,7 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 94,1 % (i. Vj. 98,6 %). Der ASB RV Berlin-Süd e.V. verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von TEUR 737,6 (i. Vj. TEUR 786,4) und Fremdkapital von TEUR 46,4 (i. Vj. TEUR 10,9). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 36,3 (i. Vj. TEUR 3,1) sowie Rückstellungen von TEUR 8,5 (i. Vj. TEUR 5,5).

C Prognosebericht

Das Jahr 2021 hat sich nicht im Rahmen unserer Erwartungen (Prognosen aus 2020) entwickelt. Die Betriebsleistung konnte in 2021 wieder gesteigert werden. Allerdings sind die Aufwendungen dazu überproportional gestiegen, was vor allem durch die verstärkte Mitgliederwerbung ab der 2. Jahreshälfte 2021 zu erklären ist. Dies war für die Stabilität der Mitgliederanzahlen und die damit verbundenen Einnahmen notwendig, da die Mitgliederwerbung seit 2020 Corona bedingt nur begrenzt ausgeübt werden konnte.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 haben wir aufgrund von Umbrüchen in der Vereinsführung und den daraus folgenden Überprüfungen und Neuausrichtungen des Geschäftsbetriebs und deren Folgen die Prognose angepasst. Wir rechnen mit einem Umsatz in Höhe von rund TEUR 179 und einem positiven Jahresergebnis von ca. TEUR 25. Die Erlöse aus Diensten werden hierbei weiterhin keine herausragende Rolle spielen und sich auf rund TEUR 22 belaufen.

D Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist zu verstärken. Insbesondere wird dies durch die Unterstützung des Projektes 50 T (Mitgliedergewinnung) des ASB Landesverband Berlin e.V. sichergestellt, welches den Fokus auf nachhaltig höhere Mitgliederzahlen legt. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und Aufgaben wird angestrebt.

Ferner wird der Regionalverband durch eigene Projekte versuchen neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dringend muss vor allem im Nachwuchsbereich verstärkt werden. Es sollen gezielt Projekte zur Förderung der Jugend ins Leben gerufen werden und ansprechende Angebote für diese Zielgruppe geschaffen werden. Eine gute Möglichkeit hierfür ist das Wiederbeleben des Schulsanitätsdienstes und Angebote im Bereich Wasserrettungsdienst. Hier war der Verein zuletzt ohne Angebot.

Der Regionalverband muss zukünftig über die Grenzen von Neukölln hinaus agieren und dabei sichtbarer werden. Aktivitäten in den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg sollen erarbeitet werden.

2. Risikobericht

Das Vereinsleben spürt weiterhin die Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Die Rück- und Neugewinnung ehrenamtlicher Helfer:innen ist eine Herausforderung auch wegen des hohen Schulungsaufwands für neue Helfer:innen für die Bereiche Sanitätsdienst und Ausbildung. Die Besetzung von Diensten mit Ehrenamtlichen bleibt daher schwierig. Viele Veranstaltungsanfragen werden aktuell nur mit Unterstützung anderer ASB-Gesellschaften oder unter Hinzuziehung externer Dienstleister besetzt. Weitere Geschäftsfelder mit weniger Qualifikationsaufwand könnten die Suche nach Helfenden vereinfachen und das Angebot vergrößern.

Der Ausbildungsbereich ist von wenigen Mitarbeitenden und deren Qualifikation abhängig. Bei personellen Veränderungen oder Ausfällen, kann der Ausbildungsbetrieb nicht ohne Weiteres wie geplant fortgeführt werden und es drohen Kursabsagen. Es muss daher eine Qualifikation in der Breite hergestellt werden, um Vertretungsmöglichkeiten sicherzustellen. Da Ausbildungskurse regelmäßig unter der Woche stattfinden, sind Ehrenamtliche hierfür schlecht verfügbar. Das

Hauptamt muss insofern stabil aufgestellt sein, damit der Bereich Ausbildung mit guten Umsatzzahlen stabil bleibt.

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

3. Gesamtaussage

Neukundengewinnung und Stabilisierung der Auftragslage bleiben Kernschwerpunkte in der täglichen Arbeit. Im Bereich Aus- und Fortbildung soll mit inhaltlich und zeitlich abgestimmten Kursen eine mittel- und langfristige Planung hergestellt werden. Die gute Raumsituation soll genutzt werden. Die Räume können durch Kooperationen mit anderen ASB-Gesellschaften und der Akademie besser genutzt und die Raumkosten durch Einnahmen aus Vermietung noch besser gegenfinanziert werden.

Im Bereich Dienste können wir nur bedingt zur Stabilisierung der Auftragslage beitragen. Es muss eine gute Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer:innen sichergestellt werden. Die Kommunikation nach außen ist ein wichtiges Instrument für die Auftragsgewinnung.

Mittelfristiges Ziel ist, dass die Einnahmen durch Dienste auch alle Kosten aus Personal, Fuhrpark, Geräte, Garagenmiete und Verbrauchsmaterial für diesen Bereich decken. Aktuell sind die Kosten für die Bereithaltung unverhältnismäßig hoch.

Die steigenden Preise bei den Betriebskosten werden bei der Kalkulation neuer Dienste berücksichtigt. Moderate Preissteigerungen sollen zur besseren Kostendeckung der Dienste durchgesetzt werden.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Südwest e.V.

Berlin, den 13.12.2022

Dr. Gero Maaß
Vorstandsvorsitzender

Brigitt Opitz
Stellv. Vorsitzende

Henrik Sterley
Vorstandsmitglied